



# Landtag von Baden-Württemberg

2. Sitzung

16. Wahlperiode

Stuttgart, Donnerstag, 12. Mai 2016 • Haus des Landtags

---

Beginn: 11:04 Uhr

Schluss: 11:53 Uhr

---

## INHALT

Eröffnung – Mitteilungen der Präsidentin . . . . .	15
<b>1. Wahl des Ministerpräsidenten . . . . .</b>	<b>15</b>
Abg. Andreas Schwarz GRÜNE . . . . .	15
Abg. Winfried Kretschmann GRÜNE . . . . .	16
<b>2. Vereidigung des Ministerpräsidenten. . . . .</b>	<b>16</b>
Ministerpräsident Winfried Kretschmann . . . . .	17
Nächste Sitzung . . . . .	17

## Protokoll

über die 2. Sitzung vom 12. Mai 2016

Beginn: 11:04 Uhr

**Präsidentin Muhterem Aras:** Meine Damen und Herren! Ich eröffne die 2. Sitzung des 16. Landtags von Baden-Württemberg und begrüße Sie alle auf das Herzlichste.

Ein Sprichwort besagt zu Recht: Eine Begrüßung ist sinnlos, wenn sie nicht von einem Lächeln begleitet wird.

(Vereinzelt Heiterkeit)

Hoffentlich ist deshalb auf der Zuhörertribüne gut zu sehen, wie sehr ich mich freue, dass heute wieder alle Plätze besetzt sind und dass sich zahlreiche Repräsentantinnen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens eingefunden haben.

Ausdrücklich erwähnen möchte ich die Herren Altpräsidenten Schneider und Straub – auch stellvertretend für alle gekommenen früheren Landtagsabgeordneten und Regierungsmitglieder.

Höchstgeschätzte Gäste sind wie immer die Vertreter der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Ich nenne Herrn Bischof Dr. Fürst, Herrn Landesbischof Dr. Joly, die Vorstandssprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs, Frau Traub, ihr badisches Pendant, Herrn Suliman, sowie Herrn Dr. Haq, Landesbeauftragter der Ahmadiyya Muslim Jamaat.

Nicht bloß als ehemalige Kollegen begrüße ich die Oberbürgermeister von Stuttgart, Freiburg und Tübingen, die Herren Kuhn, Dr. Salomon und Palmer. Im selben Atemzug und mit demselben Respekt erwähne ich natürlich den ehemaligen Oberbürgermeister von Ulm, Herrn Gönner.

Gleichermaßen bemerkenswert ist überdies die Anwesenheit der Präsidenten des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags und des Baden-Württembergischen Handwerkstags sowie des DGB-Landesvorsitzenden, der ver.di-Landesbezirksleiterin und des Landesvorsitzenden des Beamtenbunds.

Mein besonderer Willkommensgruß gilt zudem den Vertreterinnen und Vertretern der drei kommunalen Landesverbände, des Verbands Region Stuttgart, des Konsularischen Korps, von sozialen Einrichtungen und der Medien.

Seien Sie alle recht herzlich willkommen.

(Beifall im ganzen Haus)

Ich möchte noch eine weitere Person nennen, die ich gesehen habe: Ich begrüße auch Frau Regierungspräsidentin Schäfer aus Freiburg ganz herzlich. Seien auch Sie ganz herzlich willkommen.

(Beifall im ganzen Haus)

Meine Damen und Herren, krankgemeldet ist Frau Abg. Dr. Lehnig.

Nun treten wir in die Tagesordnung ein.

Ich rufe **Tagesordnungspunkt 1** auf:

### Wahl des Ministerpräsidenten

Meine Damen und Herren, nach Artikel 46 Absatz 1 der Verfassung des Landes Baden-Württemberg wird der Ministerpräsident vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder ohne Aussprache in geheimer Wahl gewählt. Wählbar ist, wer zum Abgeordneten gewählt werden kann und das 35. Lebensjahr vollendet hat.

(Unruhe)

– Über das Alter unterhalten wir uns jetzt bitte nicht.

(Vereinzelt Heiterkeit)

Der 16. Landtag hat 143 Mitglieder, sodass die Mehrheit im Sinne dieser Verfassungsbestimmung in Verbindung mit Artikel 92 der Verfassung 72 Stimmen ausmacht.

Nun bitte ich um Vorschläge für die Wahl des Ministerpräsidenten.

Das Wort hat Herr Fraktionsvorsitzender Schwarz. – Bitte.

**Abg. Andreas Schwarz** GRÜNE: Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Im Namen der Grünen-Landtagsfraktion schlage ich unseren Abgeordnetenkollegen Winfried Kretschmann für das Amt des Ministerpräsidenten vor.

**Präsidentin Muhterem Aras:** Danke schön.

Gibt es weitere Vorschläge? – Dem ist nicht so.

Sie alle wissen – ich habe es ja vorhin vorgelesen –, ab wann man wählbar ist. Herr Abg. Kretschmann ist eindeutig wählbar, denn er erfüllt alle Voraussetzungen.

(Heiterkeit)

Meine Damen und Herren, jetzt berufe ich in die Wahlkommission die Damen und Herren Abg. Dr. Bullinger, Kurtz, Lindlohr, Nelius, Räpple, Dr. Rapp und Schoch.

Die Landesverfassung bestimmt in Artikel 46 Absatz 1, dass der Ministerpräsident in geheimer Abstimmung gewählt wird. Begeben Sie sich bitte – wie bei den gestrigen Wahlen – nach Aufruf Ihres Namens zu den Mitgliedern der Wahlkommissi-

(Präsidentin Muhterem Aras)

on, die an den beiden Seiten des Plenarsaals die Stimmzettel und Wahlumschläge ausgeben. Es gilt das gleiche Verfahren wie gestern und von der Mitte aus gesehen die folgende Aufteilung: Die Abgeordneten der Fraktionen der FDP/DVP, der CDU und der AfD gehen zur von mir aus gesehen rechten Seite des Plenarsaals und die Abgeordneten der Grünen und der SPD zur linken Seite – wie gestern. Bitte benutzen Sie wieder die Telefonzellen auf den beiden Seiten des Plenarsaals als Wahlkabinen.

Füllen Sie bitte den Stimmzettel in einer der Wahlkabinen aus, indem Sie bei dem Wahlvorschlag Ihre Stimmabgabe – also „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ – vermerken. Da Sie an den Wahlvorschlag der Fraktion GRÜNE nicht gebunden sind, können Sie auch einen eigenen Wahlvorschlag eintragen. Auch da gilt wie gestern, dass man dann natürlich ansonsten kein Kreuz machen darf; aber das wissen Sie ja. Gewählt ist, wer die Mehrheit der Stimmen der Mitglieder des Landtags erhält.

Bitte beachten Sie bei der Stimmabgabe noch die folgenden besonderen Hinweise: Nicht beschriebene bzw. nicht gekennzeichnete Stimmzettel und solche, auf denen „Enthaltung“ vermerkt ist, gelten als Stimmenthaltung. Ungültig ist ein Stimmzettel, wenn mehr als ein Wahlvorschlag notiert oder gekennzeichnet wurde.

Bitte stecken Sie nach der Stimmabgabe Ihren Stimmzettel in den Wahlumschlag. Kleben Sie den Wahlumschlag bitte nicht zu; Sie erleichtern der Wahlkommission damit die Arbeit.

Werfen Sie bitte den Stimmzettel im Wahlumschlag in die hier am Rednerpult bereitstehende Wahlurne. Frau Abg. Kurtz kontrolliert den Einwurf der Wahlumschläge in die Wahlurne. Herr Abg. Dr. Bullinger hält in einer Namensliste fest, welche Abgeordneten gewählt haben.

Die Mitglieder der Wahlkommission bitte ich, ihre Stimme am Schluss abzugeben.

Nun treten wir in die Wahlhandlung ein.

Frau Abg. Lindlohr, ich bitte Sie, nun den Namensaufruf vorzunehmen, beginnend mit dem Buchstaben A.

(Namensaufruf und Wahlhandlung)

Meine Damen und Herren, ist noch jemand im Saal – –

(Unruhe – Zurufe: Pst!)

Meine Damen und Herren, ist noch jemand im Saal, der noch nicht gewählt hat? – Das ist nicht der Fall. Ich schließe damit die Wahlhandlung und bitte die Wahlkommission, die Stimmen auszuzählen. Danke.

(Auszählen der Stimmen)

Meine Damen und Herren, das Ergebnis der Wahl des Ministerpräsidenten liegt mir nun vor.

An der Wahl haben sich 142 Abgeordnete beteiligt.

*Auf Herrn Abg. Winfried Kretschmann entfielen 82 Stimmen.*

*Mit Nein haben 57 Abgeordnete gestimmt.*

*Ein Abgeordneter hat sich der Stimme enthalten.*

(Die Abgeordneten der Fraktion GRÜNE und der Fraktion der CDU spenden stehend anhaltenden lebhaften Beifall. – Beifall bei der FDP/DVP, Abgeordneten der SPD und des Abg. Dr. Rainer Balzer AfD sowie auf der Zuhörertribüne – Abg. Winfried Kretschmann GRÜNE nimmt Glückwünsche entgegen.)

Meine Damen und Herren, ich gebe das Ergebnis nochmals bekannt. Natürlich war alles richtig; die Stimmenzahl stimmt auch. Ich habe nur beim Vorlesen die zwei Stimmen, die auf andere Namen entfielen, nicht vorgetragen. Also nochmals:

Abgegeben wurden 142 Stimmen.

*Davon entfielen 82 Stimmen auf Herrn Abg. Winfried Kretschmann.*

*Mit Nein haben 57 Abgeordnete gestimmt.*

*Ein Abgeordneter hat sich der Stimme enthalten.*

*Auf andere Namen entfielen zwei Stimmen.*

In der Summe sind wir wieder bei 142 Stimmen. Eine Abgeordnete ist krank; deshalb sind es nur 142.

(Abg. Karl-Wilhelm Röhm CDU: Alles klar!)

Herr Abg. Winfried Kretschmann ist damit mit der Mehrheit der Mitglieder des Landtags zum Ministerpräsidenten gewählt worden.

Ich frage Sie, Herr Abg. Kretschmann, ob Sie die Wahl annehmen.

**Abg. Winfried Kretschmann** GRÜNE: Ich nehme die Wahl an, Frau Präsidentin, und danke dem Haus für das Vertrauen.

(Anhaltender lebhafter Beifall bei den Grünen und der CDU – Beifall bei Abgeordneten der SPD, der FDP/DVP und des Abg. Lars Patrick Berg AfD sowie auf der Zuhörertribüne)

**Präsidentin Muhterem Aras:** Ich danke Ihnen und spreche Ihnen im Namen des Landtags und persönlich die herzlichsten Glückwünsche zu Ihrer Wahl zum Ministerpräsidenten aus. Ich wünsche Ihnen in Ihrem verantwortungsvollen Amt eine glückliche Hand und viel Erfolg zum Wohle des Landes.

(Beifall bei den Grünen, der CDU und der FDP/DVP, Abgeordneten der SPD und des Abg. Lars Patrick Berg AfD sowie auf der Zuhörertribüne)

Damit ist Tagesordnungspunkt 1 beendet.

Wir kommen zu **Tagesordnungspunkt 2:**

### **Vereidigung des Ministerpräsidenten**

Herr Ministerpräsident, ich darf Sie bitten, zu mir auf das Podium zu kommen.

(Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen.)

Nach Artikel 48 der Verfassung des Landes leisten die Mitglieder der Regierung beim Amtsantritt den Amtseid vor dem Landtag. Er lautet:

*Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wen-*

(Präsidentin Muhterem Aras)

*den, Verfassung und Recht wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.*

Herr Ministerpräsident, der Eid kann auch ohne religiöse Bezeugung geleistet werden.

Sie haben die Eidesformel gehört. Ich darf Sie bitten, die rechte Hand zu erheben und die Worte zu sprechen: „Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“ oder: „Ich schwöre es.“

**Ministerpräsident Winfried Kretschmann:** Ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe.

(Anhaltender Beifall bei den Grünen und der CDU – Beifall bei Abgeordneten der SPD und der FDP/DVP – Vereinzelt Beifall bei der AfD – Beifall auf der Zuhörertribüne)

**Präsidentin Muhterem Aras:** Herr Ministerpräsident Kretschmann, auch an dieser Stelle nochmals einen herzlichen Glückwunsch. Alles Gute! Ich freue mich, dass Sie weiterhin Ihre Arbeit zum Wohle des Landes leisten können. Ich freue mich, Ihnen diesen Blumenstrauß überreichen zu können. Ansonsten ist es ja so, dass Männer Frauen Blumen überreichen.

(Vereinzelt Heiterkeit)

Deshalb dachte ich, ich überreiche Ihnen jetzt einen schönen Blumenstrauß.

(Präsidentin Muhterem Aras überreicht Ministerpräsident Winfried Kretschmann einen Blumenstrauß.)

**Ministerpräsident Winfried Kretschmann:** Danke schön.

(Beifall bei den Grünen sowie Abgeordneten der CDU, der SPD und der FDP/DVP – Die Anwesenden nehmen ihre Plätze wieder ein.)

**Präsidentin Muhterem Aras:** Meine Damen und Herren, ich berufe die 3. Sitzung auf 14:00 Uhr ein.

Ich darf Sie jetzt direkt im Anschluss zu einem Empfang einladen.

Damit ist die 2. Sitzung beendet. Vielen Dank.

(Vereinzelt Beifall)

**Schluss: 11:53 Uhr**